

Herbert Jung

Auferstanden und uns nah

Impulse aus den Sakramenten
zur Gestaltung der Sonntagsgottesdienste
von Ostern bis Pfingsten

Schwabenverlag

VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRÜNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben



Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2022 Schwabenverlag

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.schwabenverlag-online.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller

Umschlagabbildungen: Andrey Grinkevich/unsplash

und Pisit Heng/unsplash

Satz: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: CPI books GmbH, Leck

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7966-1821-5

Inhaltsverzeichnis

Worte zuvor 4

OSTERNACHT

»Angenommen« (Taufe) 8

2. OSTERSONNTAG

»Einverleibt« (Eucharistie) 19

3. OSTERSONNTAG

»Ein Hauch von Vergebung« (Buße) 37

4. OSTERSONNTAG

»Hüter und Herold« (Dienst-Amt) 50

5. OSTERSONNTAG

»Verbunden verbindet« (Ehe) 62

6. OSTERONNTAG

»Balsam für die Seele« (Krankensalbung) 73

7. OSTERSONNTAG

»Angesteckt« (Firmung) 84

8. OSTERSONNTAG/PFINGSTEN

»Gesammelt – versammelt« (Kirche) 96

Zuvor

Was fragend
ER begonnen (Mt 27,46)
will weiterwachsen
wie's der Saat geboten

Braucht Mut

Doch reicher
wird's dann werden
das Leben, das geschenkt
ihr seltener arm dran

Vorwort

Advent ... und die Zeit ist erfüllt von Terminen – sie laden ein und verführen zu Weihnachtsmärkten, zu Weihnachtsoratorien, zu Krippenspielen, zu Roratemessen, Fröh-schichten, Weihnachtsfeiern der Firmen, Konzerten und vielem mehr ...

Fastenzeit ... auch diese Zeit ist erfüllt, weniger von lauten Stunden – vielmehr von stiller Einkehr und Besinnung. Nicht nur die Kirche lädt ein zu Passionskonzerten, zu Fastenkuren, zu Kreuzwegen, zu Solidaritätessen und zu Schweigezeiten.

Osterzeit ... und nur noch ein liturgischer Kalender bzw. ein Messbuch weiß um diese wichtigen 50 Tage, die wichtigsten eines Kirchenjahres überhaupt. – Irgendwie sind sie nicht in unserem Gedächtnis angekommen – wer weiß, warum? Ob man keine 50 Tage lang feiern kann? Ob das des Guten einfach zu viel ist?

Doch das muss nicht so bleiben – zumal die Auferstehung ein Geschehen ist, das kein Mensch sofort begreifen kann –; es braucht Zeit, zu verstehen, falls ein Verstand es jemals verstehen kann. Und dann sind da noch die Geschenke des Auferstandenen – vielleicht sind es sogar mehr als acht, aber unsere Kirche hat sich nun mal auf sieben Sakramente und ein Ursakrament – die Kirche – festgelegt. Mehr ist auch kaum zu bewältigen. Unsere Seelen kommen wohl sonst nicht nach.

Darum kam mir der Gedanke, diese Osterzeit mit ihren Geschenken (den Sakramenten) näher anzuschauen, mehr

noch: sie zu feiern und die Gemeinde dafür zu begeistern. – Ob's gelingt – ich weiß es nicht, doch ich wünsche es nicht nur mir, sondern vor allem Ihnen.

Betrachten Sie das Werk bitte wie eine Osterwiese, gefüllt mit bunten »Ostereiern« – vielen Texten, die dazu einladen, gesucht und gefunden zu werden. – Es sind keine fertigen Gottesdienste – ganz bewusst nicht –, denn Ihre persönliche Farbe soll mit zur bunten Fülle beitragen. Jeder Zelebrant – gleich welchen Geschlechts – ist ja einmalig und dessen Stimme auch. Alle Gestaltungselemente in diesem Buch sind Vorschläge zur Auswahl, und manchmal gibt es Alternativen zur Auswahl (dann mit I, II oder III bezeichnet).

So wird deutlich, dass nicht nur Eucharistiefiern angedacht sind – nein, auch Wortgottesfeiern, kurze Meditationszeilen oder einfach ein oder zwei Texte davon zum Vorlesen bzw. Beten.

Vielleicht erleben Sie dann Gleiches wie in Emmaus (Lk 24,1 ff.) – dass Sie am Ende erfahren: Hier war nicht nur Menschenwerk in unserer Mitte – hier war die Nähe des Auferstandenen zu spüren; hautnah und sehr zart, wie es auch Elija geschehen – im leisen Säuseln des Windes spürte er den Atem Gottes (1 Kön 19,12).

So wünsche ich Ihnen viel Freude beim Suchen und Entdecken und die Erfahrung, nach der wir uns alle sehnen: Nähe des Auferstandenen.

Er ist wirklich auferstanden (Lk 24,34). Halleluja!

Herbert Jung

Mit einem Wort – so fing es an, was seitdem stetig wird ...

Mit einem Wort – so fing es an, das Werden dieser Welt, als Dunkel noch das All beherrscht, nicht Sonne da, nicht Mond (Gen 1,1 ff).

Mit einem Wort – so fing es wieder an, mit einem Gruß des Engels: das Neue in der Zeit ... (Lk 1,26 ff). Seitdem wird Weihnachten gefeiert – selbst jene lassen sich das Fest was kosten, die gar nicht wissen, wer da warum geboren ward.

Mit einem Wort – mit dem »Warum« (Mt 27,46) –, so fing es wieder an, was wir heut' feiern: das Ende, das ein Anfang war.

Geheimnisvoll das Ei die frohe Botschaft uns verrät: Aus harter Schale – die wie ein Grab – bricht's Leben voller Macht hervor und läuft davon (Mt 28,7).

Osternacht

»Angenommen« (Taufe)

- MITFEIERNDE: Eltern mit Kind(ern) und Paten, Gemeinde
- LESUNGEN: Lektionar A/B/C
- HINWEISE: Die Tauffeier findet immer in der Liturgie der Osternacht statt – sie kann auch in den Gottesdiensten von Ostersonntag bzw. Ostermontag oder an einem der folgenden Ostersonntage eingesetzt werden. Eltern mit Kind und Paten nehmen dabei im Chorraum Platz.

A TAUFE NEUGEBORENER KINDER

Einführung

KIND(ER), ELTERN UND PATEN IM ALTARRAUM

Liebe Eltern und Paten,

Taufe ist das Ende eines Frage-Antwort-Spieles: Der Mensch fragt: Bin ich gewollt? – Von den Eltern wahrscheinlich! – Aber von Gott?

Doch, denn die Taufe zeigt: Gott ist dir nah und du gehörst zur Gemeinschaft der Erlösten.

Um unseretwillen und um dieser Kinder willen ist ja der Menschensohn vom Himmel herabgestiegen, einer von uns geworden. Das ist Gottes eindeutige Antwort auf unser Fragen. Ich bin getauft, d. h. mit anderen Worten: Ich bin

von Gott gewollt. Niemand hat mich in Frage zu stellen, da ich ein Priester bin, ein König und ein Prophet, wie es mir wenige Minuten nach der Taufe zugesagt wird.

Vorstellen der Kinder durch die Eltern

DIE GEMEINDE WILL WISSEN: WER SIND DIE KINDER UND IHRE FAMILIEN?

Frage an die Gemeinde

Wollen Sie diese Kinder mitnehmen auf unserem Weg in Gottes lichte Zukunft und ihnen von der Hoffnung dieser Nacht erzählen? Dann antworten Sie bitte mit:

Ja, wir nehmen euch gerne mit auf unserem Weg.

Kreuzzeichen

Dankbar nehmen wir dich auf und schenken dir das Zeichen des Christen: ein Kreuz. Auf deine Stirn sei es gezeichnet, ein Zeichen dafür, zu wem du gehörst.

Glaubensfragen

Nun frage ich Sie – in Erinnerung an Ihre eigene Taufe (lange ist's bei den meisten her – Auffrischung tut dann gut ... und das neu geweihte Wasser hilft dabei ... erfrischen will es, heilen und erinnern):

»Ich bin für euch da« (Ex 3,14)

Gottes Antwort auf Moses Frage

– Glaubt ihr an diesen Gott Vater?



»Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätziges werden rein«
(Mt 11,5)

Jesu Antwort auf des Täufers Frage

– Glaubst du an diesen Gott Sohn?

»Der Heilige Geist ... wird euch alles lehren
und euch an alles erinnern« (Joh 14,26)

Jesu Antwort auf der Jünger Frage

– Glaubst du an diesen Heiligen Geist?

»Die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen«
(Mt 16,18)

Jesu Antwort auf seine eigene Frage

– Glaubst du an diese sündige und doch heilige Kirche?

Glaubensbekenntnis aller (GL 3,4 oder 586,2)

Wasserweihe

Wir Menschen brauchen nicht nur Worte für unser Miteinander. Wir brauchen auch Zeichen – die gehen zuweilen tiefer in unser Inneres ein, als jemals ein Satz es vermag. Nicht umsonst reden wir von der Macht der Bilder.

Ein solches Bild bzw. Zeichen bei der Taufe ist das Wasser; es steht für Leben, denn ohne dieses Element wäre unser Planet Erde eine tote Kugel.

Heute steht das Wasser auch als Zeichen für die Antwort Gottes auf unsere Frage, ob Leben, besonders das der Neugeborenen, von ihm gewollt ist. Und siehe, er schenkt es und sagt damit: Ja, ich will dich.

Weihegebet (s. Messbuch)

Taufe

Ausdeutende Riten (s. Messbuch)

Fürbitten

WERDEN VON ELTERN UND PATEN MITGEBRACHT

Segen

AM ENDE EINER EUCHARISTIEFEIER

Die ihr
»warum« gefragt
so oft in diesem Leben
und Schweigen
nur erfahren
wie einst der Menschensohn
als er am Holze hing (Mt 27,46)

Euch
sei der Segen
jetzt gewiss –
von dem
der niemals ruht

Nein Mächtiges
gewirkt zu jeder Zeit
und weiterwirken wird



Er öffne euch die Augen
damit ihr seht
noch mehr begreift
wo seine Hand im Spiel
in diesen Tagen gar
und morgen auch

Er schenke euch Vertrauen
in IHN
dem nichts unmöglich
– sein Engel es gesagt (Lk 1,37))

Denn Gott
der Lebenden ist er
und nicht der Toten

So sei bei euch
mit seinem Segen
jetzt und alle Ostertage
der Vater, der uns gut (Gen 1,31)
der Sohn, an dessen Brust er ruht (Joh 1,18)
der Geist, der Feuer ist und Glut (Apg 2,3)
Amen

